

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 17. August 2021:

Kinder vor Corona im Herbst schützen: Verstärkerschulbus für die Rotbuchenschule im September fortsetzen

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Fortsetzung des Verstärkerbusses an der Rotbuchenschule zu gewährleisten.

Begründung:

Es ist wichtig, dass bereits auf der Fahrt zur Schule, die Abstände eingehalten werden können. Besonders gilt dies im Hinblick auf die Gefahr durch die Delta-Variante, aktuell steigende Infektionszahlen und durch die Tatsache, dass gerade für die Grundschulkinder kein Impfstoff bisher zugelassen worden ist. Die Landeshauptstadt soll sich deshalb für die Fortsetzung des Sonderprogramms zur Finanzierung von Verstärkerbussen zu 100 Prozent durch den Freistaat einsetzen. Sollte der Freistaat das Programm nicht fortsetzen, wird die Stadt gebeten, frühzeitig den Verstärkerbus über den pauschalen Ausgleich nach Art. 10a FAG mit der Übernahme von in etwa 60 Prozent der Schülerbeförderungskosten durch den Freistaat zu beantragen und die bleibenden ca. 40% durch Mittel der Stadt zu finanzieren.

Es ist wichtig, dass die Schulbusse gerade für Grundschulkinder sicher und zuverlässig auch in Zeiten der Pandemie fahren. Es wäre gefährlich und umweltschädlich, wenn sich die Eltern durch überfüllte Busse gezwungen sehen, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren. Besonders die Kinder sollten in dieser Zeit besonders gefördert werden.

Initiative: Verena Mohr-Burger, Max Scherer